

BINDER GRÖSSWANG

Bewertung: Die Bereiche Vergabe- und Umwelt- u. Planungsrecht, für die BG geschätzt wird, gehören zum Full-Service-Angebot der Großkanzlei und sind insofern zwingender Teil des Beratungsportfolios. Die Klientel entspricht zu großen Teilen der der Gesamtkanzlei. Daher weist das Team einen Schwerpunkt im Energie- und Bankensektor aus, hinzu kommen überdurchschnittl. viele ausl. Unternehmen. Zudem findet sich eine besondere Häufung regionaler Mandanten in Tirol, wo BG als einzige österr. Großkanzlei ein Büro betreibt.

Stärken: Beratung an der Schnittstelle zu Regulierungsfragen, v.a. im Bereich Energie und Banken.

Entwicklungsmöglichkeiten: Die enge Vernetzung mit Energieversorgern könnte ein Einfallstor für größere UVP-/Infrastrukturprojekte bilden. Will BG ernsthaft in diesen Bereich vordringen, bedarf es jedoch einer personellen Vergrößerung und stärkeren Spezialisierung im Umwelt- u. Planungsrecht. Noch ist die Praxis stark kartell- und beihilferechtl. geprägt.

Kanzleitätigkeit: Vergaberecht: Begleitung von Bietern bei Ausschreibungen, Vergabenachprüfungsverfahren. Umwelt- u. Planungsrecht: Spezialfragen im Umwelt-/Naturschutz-, Wasser-, Abwasser- sowie Förderungsrecht. Beratung jeweils v.a. in den Branchen Energie und Banken (jew. mit starkem regulator. Ansatz) sowie Verkehr. Mandanten: überw. Auftrag- bzw. Projektnehmer, in Tirol dagegen regelm. die öffentl. Hand. (1 Partner, 1 RA, 1 RAA)

Mandate: Keine Nennungen

BPV HÜGEL

Bewertung: Die Kanzlei wird im Vergabe- und im Umwelt- u. Planungsrecht geschätzt. Im Vergaberecht dominiert aufgrund der bei bpv traditionell engen Verbindung zum Kartellrecht die Beratung von Auftragnehmern. Davon unabhängig ist seit über 10 Jahren auch eine originär öffentl.-rechtl. Abteilung gewachsen, die sich mehr und mehr einen Ruf für die Lösung von Spezialfragen an der Schnittstelle zur Energie- und TK-Regulierung sowie im Gesundheitswesen und Europarecht verschafft. Aus dieser Praxis heraus begleitet die Kanzlei auch kleine und mittelgroße Infrastrukturprojekte.

Stärken: Schnittstellenberatung zu regulierten Industrien.

Kanzleitätigkeit: Im Vergaberecht Schwerpunkt bei Bauvergaben für Auftragnehmer, im sonstigen Öffentl. Recht neben Umwelt- u. Wasserrecht v.a. Beratung im Bereich regulierte Industrien (u.a. Energie, TK, Gesundheit) sowie spezifisches Europarecht (z.B. Vertragsverletzungsverf., Fragen der Mehrebenenverwaltung, EU-Beihilfen). (2 Partner, 3 RAA)

Mandate: ■■ Vergaberecht: Juda bei Ausschreibung von Gas-Service-Dienstleistungen durch Wiener Wohnen; **Umwelt- u. Planungsrecht:** Gas Connect Austria im VwGH-Verfahren um nachträgl. Enteignung bestehender Gasleitungen.

CHSH CERHA HEMPEL SPIEGELFELD HLAWATI

Bewertung: Eine im Vergaberecht geschätzte sowie im Umwelt- u. Planungsrecht empfohlene Kanzlei. Entsprechend der engen Verbindungen der gesamten Kanzlei z.B. in die Energie- und TK-Branche ist es gelungen, ein solides Geschäft mit der Beratung regulierter Industrien sowie (von Unternehmen) der öffentl. Hand zu entwickeln. Hier ist sie regelm. etwa in Grundsatzverfahren zu sehen, z.B. für A1 bzw. die Asfinag. Darüber hinaus hat sich die Kanzlei zu einer der ersten Adressen bei internen Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Verdacht auf illegale Bieterabsprachen entwickelt. CHSH profitiert hier von ihrer fachl. Anerkennung, z.B. im Strafrecht, und den guten Kanzleikontakten insgesamt. Es ist unübersehbar, dass das Öffentl. Recht – wiebspw. auch bei Wolf Theiss – insgesamt an Bedeutung innerh. der Kanzlei gewinnt. Dies unterstreicht auch der Zugang von Umweltrechtler Prof. Dr. Nicolas Raschauer als of Counsel Anfang 2014, mit dem sie versucht, mit kanzleieigenen Mandanten in neue Bereiche vorzudringen. Allerdings hat CHSH noch ein Stück Weg vor sich, bis sie im Markt z.B. auch mit UVPs in Verbindung gebracht wird.

Stärken: Beratung regulierter Industrien, enge Vernetzung auch mit anderen Praxisgruppen.

Häufig empfohlen: Dr. Hans Kristoferitsch (Umwelt- u. Planungsrecht; „fleißig, engagiert, intelligent“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Im Vergaberecht Schwerpunkt Auftraggeberberatung, aber auch für Bieter (Anfechtungen, Nachprüfungen) tätig. V.a. Bau, auch Dienstleistungen, IT und Gesundheit. Zunehmend vergaberechtl. Compliance mit Schnittstellen zum Straf- und Arbeitsrecht. Sonst im Öffentl. Recht neben Umwelt-, Anlagen-, Abfall- und Wasserrecht v.a. für regulierte Industrien tätig (Energie, TK, Krankenanstalten, Verkehr, Tabak) sowie im Städtebau, Verfassungs- und Europarecht (auch für CEE/SEE). Auch transaktionsbegleitend bei Unternehmenskäufen. (1 Partner, 2 RA, 1 RAA, 1 of Counsel)

Mandate: ■■ Vergaberecht: Asfinag ggü. Vorwurf eines rechtswidrig eingeleiteten Vergabeverfahrens; div. Hochschülerschafften zu Beschaffung; Markt-gemeinde Hitzendorf zu Vergabe einer Dienstleistungskonzession; städt. Energieversorger umf. zu interner Untersuchung wg. Verdacht von Bieterabsprachen, inkl. Schadenersatzforderungen; lfd. Hewlett Packard;

Umwelt- u. Planungsrecht: Asfinag in Musterverfahren gg. das Land Kärnten um Kostenerstattung für Autobahn-Signalanlagen; Avenarius-Agro zu Übertragung und Teilschließung einer chem. Anlage; Republik Ungarn/Örseg Nationalpark bei Beschwerde gg. Genehmigung einer österr. Müllverbrennungsanlage; A1 Telekom Austria u.a. in EuGH- und VwGH-Verfahren ggü. Anfechtung der Genehmigung der Frequenzübertragung im Nachgang zum Erwerb von Yesss!; OMV AG bei Verkauf einer Schmiermittelanlage an Lukoil; Ministerium zu grenzüberschreitender Abfall-

verbringung; CEGH im Anlagenrecht und regulator.; lfd.: US-Tabakkonzern, Großgrundbesitzer (u.a. wasserrechtl.).

CMS REICH-ROHRWIG HAINZ

Bewertung: Die im Vergaberecht häufig empfohlene und im Umwelt- u. Planungsrecht geschätzte Großkanzlei besticht v.a. durch langjährige Expertise, fachbereichsübergreifende Vernetzung und die Aufstellung in CEE. Alle Faktoren tragen dazu bei, dass CMS v.a. im Vergaberecht regelmäßig an den größten Mandaten des Marktes beteiligt ist, wie die Beratung bei der Sanierung des österr. Parlaments oder von Implemia als Konsortiumsmitglied zur Errichtung des Semmering Basistunnels zeigen, wo sich der Schwerpunkt mittlerweile vom Vergabe- zum Umweltrecht verschoben hat. Letzterer Klient ist ein Baurechtsstammandant der Schweizer CMS-Netzwerkkanzlei. Diese internat. Aufstellung ist ein weiterer Unterschied in der vielfach von Boutiquen geprägten Vergaberechtsszene. Sie ermöglicht CMS auch regelmäßig ÖPP-Projekte zu begleiten, die derzeit etwa in CEE weit größere Relevanz haben als in Österreich. Häufig folgt die umwelt- u. planungsrechtl. Beratung aus vergaberechtl. Mandaten.

Stärken: Internat. Projekte, Full-Service-Beratung.

Häufig empfohlen: Robert Keisler (Vergaberecht; „hat überragende technische rechtliche Kenntnisse“, Mandant), Dr. Bernt Elsner („ausgewiesener Vergaberechtsexperte, auch verfassungsrechtl. stark“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Kombinierte öffentl.-rechtl. und vergaberechtl. Beratung regelmäßig an der Schnittstelle zum Immobilienrecht, aber auch zum Geistigen Eigentum. Im Umwelt- u. Planungsrecht Schwerpunkt im Umwelt- u. Abwasserrecht für Projektnehmer, im Vergaberecht gleichermaßen für Auftraggeber und Bieter. Daneben ÖPP (in Österreich, v.a. aber CEE) und öffentl.-rechtl.- und vergaberechtl. Compliance-Beratung u.a. im Gesundheits- und Bauwesen. (2 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Vergaberecht: Republik Österreich/Parlamentsdirektion bei Sanierung des Parlaments (umf. Beratung; Vol. insges. rd. €400 Mio.); Implemia umf. als Konsortiumsmitglied bei Bau des Semmering Basistunnels (auch umwelt- u. planungsrechtl.); Auftraggeber: WKO bei Privatisierung der Wirtschaftskammern Pensionskasse, Regierung von Kosovo bzgl. Autobahn 06; div. österr. Sozialversicherungsträger bei Beschaffung diätetischer Nahrungsmittel. Bieter: Gebr. Haider in 3 NPV bzgl. Projekt ‚Smart Campus‘; Siemens Österreich bei Ausschreibung für Straßenbahnen durch Wiener Linien; Dürr bzgl. A23 Wiener Südosttangente.

DORALT SEIST CSOKLICH

Bewertung: Die für Vergaberecht häufig empfohlene Praxis um Oliver Sturm gehört zu den seit vielen Jahren aktiven im österreichischen Markt. V.a. auftragsgeberseitig tätig, verfügt sie über enge Beziehungen zu

JUVE RANKING VERGABERECHT	
Heid Schiefer	Wien, Klagenfurt, Salzburg, St. Pölten Wien
Schramm Öhler	Wien
CMS Reich-Rohrwig Hainz	Wien
Doralt Seist Csoklich	Wien
Haslinger Nagele & Partner	Wien, Linz
Schwartz Huber-Medek & Partner	Wien
Wolf Theiss	Wien
Eisenberger & Herzog	Wien
SCWP Schindhelm	Wien, Linz, Wels
Siemer Siegl Füreder & Partner	Wien
Estermann Pock	Wien
Fellner Wratzfeld & Partner	Wien
KWR Karasek Wietrzyk	Wien
Binder Grösswang	Wien, Innsbruck
bpv Hügel	Wien
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Wien
Dorda Brugger Jordis	Wien
Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien
Schönherr	Wien

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

öffentl. Auftraggebern, wie dem Land Niederösterreich oder der Stadt Wien, die sie lfd. begleitet. Sturm gilt bei ÖPP-Ausschreibungen als führender Experte und dürfte in dem Bereich über den größten Erfahrungsschatz im Markt verfügen. Zuletzt beriet er das Land NÖ z.B. beim ÖPP-Vergabeverfahren zur Ortsumfahrung Zwettl.

Stärken: ÖPP, Bauvergaben, Verteidigung in NPV.

Häufig empfohlen: Dr. Oliver Sturm („Erfinder von österr. ÖPP“, hoch qualifiziert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Ganz überwiegend für Auftraggeber bei Ausschreibungen, Durchführung von Vergabeverfahren und NPV tätig. Branchen: v.a. Straßen- und Hochbau, Gesundheit, Dienst- und Planleistungsausschreibungen. Aufgrund der bauvertr. Expertise und engen Verbindungen der Kanzlei in die Bauwirtschaft für diese Klientel auch bieterseitig aktiv. (1 Partner, 3 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Vergaberecht: Land NÖ bei ÖPP-Vergabeverfahren Umfahrung Zwettl (Vol. €100 Mio.); Gemeinde Hartberg (Steiermark) bei ÖPP-Vergabeverfahren zu abfallwirtschaftl. Dienstleistungen; Wiener Krankenanstaltenverbund lfd., u.a. Beschaffung von Laborgeräten für div. Krankenhäuser; div. Abfallwirtschaftsverbände der Steiermark bei NPV; Wiener Linien lfd. bei NPV.